

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0989
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0989

Ja! Oder nicht ja?

Komödie in 3 Akten

von
Rolf Sperling**9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer**

2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Ein junges Glück traut sich. Seit kurzem erst wohnen Jan und Janina zusammen, aber für beide steht fest, dass es für immer sein soll. Ihre Familien haben sich bei einem Blockflötenkonzert ihrer Omas vor einigen Jahren kennen gelernt. Die Hochzeitsvorbereitungen laufen auf vollen Touren, da erhält Jan von seinem besten Freund Patrick ein unmoralisches Angebot. Wenn er bei der Trauung „Nein“ sagt, erhält Jan 5.000 €.

Die Omas wollen auf jeden Fall auf der Feier ein Lied auf der Blockflöte zu Ehren des Brautpaares spielen. Aber gibt es überhaupt eine Hochzeit? Oder geht Jan auf das Angebot seines besten Freundes ein?

Der erste Akt spielt bei Jan und Janina zu Hause, eine recht jung und modern eingerichtete Wohnung. In der Mitte ein Tisch, drum herum 4 Stühle. Eine Kommode an der Rückwand, vielleicht ein paar Bilder an der Wand.

Der zweite Akt spielt in der Kirche. Während des Bühnenumbaus erfolgt ein Zwischenspiel im Zuschauerraum. (Alternativ hierzu kann auch eine kurze Zwischenpause gemacht werden) Der Tisch mit einer langen, schmuckvollen Decke kann auf der rechten Bühnenseite zum Altar werden mit einem großen Holzkreuz darauf. Davor zwei oder drei Stuhlreihen. Die Kulissen sollten dunkel abgehängt werden. Es bleibt nur eine Tür gegenüber vom Altar als Eingang zur Kirche.

Der dritte Akt spielt ebenfalls in der Kirche, lediglich die Rückblende in Szene 10 spielt vor der Kirche, diese kann dann vor der Bühne oder bei halb geschlossenem Vorhang am Bühnenrand gespielt werden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

1. Szene

Der Vorhang öffnet sich, in der ziemlich jugendlich eingerichteten und von Jan und Janina vor kurzem erst bezogenen Wohnung kniet Jan vor Janina.

- Janina *freudig erstaunt*
Sag das bitte noch mal.
- Jan *kniet immer noch vor ihr*
Das komplette Programm oder nur noch mal den letzten Satz?
- Janina Das komplette Programm, bitte.
- Jan *steht auf, nur um sich noch mal vor Janina hinzuknien*
Liebe Janina. Wir wohnen hier jetzt schon seit ziemlich genau 5 Wochen, 4 Tagen, 3 Stunden, 2 Minuten und 1 Sekunde zusammen. In dieser Zeit haben wir Höhen und Tiefen erlebt, die uns aber nicht auseinandergebracht sondern noch viel enger aneinander geschweißt habe. Und genau deshalb glaube, ich, dass wir beide füreinander gemacht sind, für mehr als nur 5 Wochen, 4 Tagen, 3 Stunden, 2 Minuten und 1 Sekunde. Ich habe das ganz tiefe Gefühl in mir, dass mit uns kann für immer sein, vielleicht sogar für ewig, zumindest aber für noch mal 5 Wochen, 4 Tagen, 3 Stunden, 2 Minuten und 1 Sekunde. Und deshalb frage ich dich aus der tiefe meines Herzens heraus: Willst du mich heiraten?
- Janina Und ich sage ... Ja!!
- Jan Und?
- Janina Und was?
- Jan *steht auf*
Entschuldigung, ich trage hier einen halben Roman vor, und das sogar auf deine Bitte hin zweimal und dir fällt nichts anderes ein als „Ja“?
- Janina *gespielt überheblich*
Ja, genau so ist das, der Mann wirbt um seine Angebetet und sie kann kurz und schmerzlos mit einem Wort den Mann in die in das höchste Glück oder den tiefsten Schmerz treiben.
- Jan Da bin ich ja froh, dass du „Ja“ gesagt hast.
- Janina *Gönnerschaft*
Sie dürfen die Braut jetzt küssen.
- Jan *nimmt sie in den Arm*
Und wie ich das werde.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Und beide küssen sich lang und leidenschaftlich

- Janina Ich gehe mal davon aus, dass Patrick dein Trauzeuge sein wird?
- Jan Ja klar, und deine Trauzeugin ist dann bestimmt Nathalie, oder.
- Janina Wer denn sonst? OK, dann würde ich sagen, wir laden die beiden ein und sagen Ihnen Bescheid.
- Jan Meinst du nicht, wir sollten vorher unsere Eltern informieren? Wenn wir unseren Freunden vor denen Bescheid sagen, na da kann ich mir schon vorstellen, wie die reagieren.
- Janina Du hast recht. Also, zuerst unsere Eltern, dann Nathalie und Patrick.
- Jan Klingt nach nem Plan.
- Janina OK, ich rufe meinen Vater an, und du deine Mutter.
- Jan *hat eine Idee*
Oder wir machen was ganz verrücktes. Ich rufe deinen Vater an und du meine Mutter.
- Janina Echt?
- Jan Ja klar, damit rechnen die doch nie, und wenn wir denen dann noch sagen, dass sie unbedingt heute noch vorbeikommen sollen, ... die denken doch wer weiß was passiert ist.
- Janina *überlegt*
Nicht, dass die sich nachher noch sorgen machen.
- Jan *reibt sich die Hände*
Das ist doch gerade das lustige.
- Janina *noch nicht ganz überzeugt*
Wenn du meinst. Und die sollen echt noch heute hier hinkommen?
- Jan Na klar. Wann denn sonst?
- Janina Dann muss mein Vater aber auch meine Oma mitbringen. Wenn die das erst später erfährt ist die tödlich beleidigt.
- Jan Stimmt, genau wie meine, also muss meine Mutter auch meine Oma mitbringen.
- Janina OK, dann laden wir die zu Kaffee und Kuchen ein. Dann können doch Nathalie und Patrick auch direkt dazu kommen, dann haben wir alles in einem Abwasch.
- Jan Gute Idee.
- Janina Und gleiche Rollenverteilung, du rufst Nathalie an und ich Patrick.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jan Du, unsere Hochzeit macht mir jetzt schon richtig Spaß, weißt du das.

Janina OK, hast du dein Telefon griffbereit?

Jan *(greift in seine Hosentasche, zieht sein Handy wie ein Colt)*
Immer am Mann. Und du?

Janina *(tut es ihm gleich)*
Immer an der Frau.

Jan *romantisch*
Ich wäre gerne dein Handy.

Janina Das denke ich mir. Aber solange du nicht so schnell vibrieren kannst, vergiss es.

Jan Ich weiß, aber ich übe.

Janina Ich weiß ...

Jan Also dann, auf 3 gehen wir los, du zählst.

Wie bei einem Duell stellen die beiden sich Rücken an Rücken.

Janina OK, eins ... zwei ... drei ...

Beide gehen 5 Schritte gleichzeitig auseinander, nach dem fünften Schritt drehen sie sich gleichzeitig Richtung Publikum, richten ihre Telefone auf das Publikum und drücken eine Kurzwahltaste.

Jan Hallo, Herr Herkensreuther ...

Janina Hallo, Frau Kosmaniczak ...

Jan Jan hier ...

Janina Janina hier ...

Jan ... wie geht es ...

Janina ... Ihnen?

Jan Gut? Das ...

Janina ... freut mich.

Jan Nein, es ist ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Janina ... nichts passiert.

Jan Warum ich ...

Janina ... anrufe? Ich wollte ...

Jan ... sie fragen, ob sie ...

Janina ... heute Nachmittag ...

Jan ... schon was vorhaben.

Janina Ja, weil ...

Jan ...es wichtig wäre, ...

Janina ... wenn wir uns heute ...

Jan ... noch sehen könnten.

Janina Bei uns zu Hause.

Jan So gegen 3 wäre toll.

Janina Nein, es ist nichts passiert, ...

Jan ... also nicht wirklich schlimmes, ...

Janina ... aber das kann ich Ihnen viel besser erklären, ...

Jan ... wenn sie hier sind. OK, bis nachher, ...

Janina ... und bringen Sie doch bitte auch direkt ihre Mutter mit ...

Jan ... weil Ihre Mutter unbedingt auch dabei sein sollte ...

Janina Das ist schön ...

Jan ... das das bei Ihnen so kurzfristig klappt.

Janina ... ich freue mich.

Jan Bis gleich dann.

Beide legen gleichzeitig auf

Beide Geschafft.

Janina Deine Mutter war ziemlich sprachlos.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jan Das wundert mich. Dein Vater allerdings auch.

Janina Mich wundert das nicht, ich glaube in der ganzen Zeit, in der wir hierzusammen wohnen, habe ich... lass mich überlegen ...
sie zählt an ihren Fingern
... nicht einmal deine Mutter angerufen.

Jan *zählt ebenfalls an seinen Fingern*
Ja, das entspricht auch ungefähr der Anzahl meiner Anrufe bei deinem Vater.

Die beiden küssen sich

Janina So, und jetzt Nathalie und Patrick.

Jan OK.

Janina Aber in Spannungsstufe 2!

Jan Das heißt?

Janina Ich mit deinem Handy, du mit meinem.

Jan *unsicher*
Echt? Ich weiß nicht ...

Janina *überzeugend*
Na klar. Komm, das wird lustig.

Jan *immer noch unsicher*
Glaubst du?

Janina *jetzt gespielt misstrauisch*
Wir wollen heiraten und du willst mir dein Handy nicht anvertrauen? Welche Basis hätte denn dann unsere Ehe?

Jan *noch ein wenig unsicher*
OK, hier ist mein Telefon.

Janina *überheblich*
Das ist so einfach bei dir ... hier ist meins.

Beide gehen wieder wie vorhin 5 Schritte gleichzeitig auseinander, nach dem fünften Schritt drehen sie sich gleichzeitig Richtung Publikum, richten ihre Telefone auf das Publikum und drücken eine Kurzwahltaste.

Jan *am Telefon*
Ätsch reingefallen, ich bins, Jan ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Janina *am Telefon*
Ich geb dir gleich „alte Arschkrampe“ ... ich bins, Janina ...

Licht aus

Vorhang

2. Szene

In Jan und Janinas Wohnung sind alle bis auf den Pfarrer versammelt. Im Wohnzimmer sind erst mal aber nur die Omas, die Eltern sowie die Freunde. Jan und Janina sind in der Küche und bereiten ein Tablett mit Sekt vor. Die Omas sitzen nebeneinander am Tisch, hinter ihnen stehen Nathalie und Patrick. Peter sitzt links, Claudia steht an einem Sideboard.

Claudia *Neugierig, dabei wischt sie mit einem Finger über das Sideboard und begutachtet den Staub an ihrem Finger*
Na, da bin ich ja mal gespannt, was die beiden uns so wichtige mitzuteilen haben.

Peter *gelangweilt*
Wahrscheinlich schaffen sie sich ein Haustier an. Einen Hund, mit dem wir dann alle Gassi gehen sollen.

Berta Das ist doch egal, die Hauptsache ich krieg ein Stück Kuchen.

Alwine Aber bitte mit Sahne.

Patrick Quatsch mit Soße...

Alwine Nicht mit Soße, mit Sahne!

Patrick Eyh, überlegt doch mal. Ein Haustier? Ich bitte euch, dafür machen die hier doch nicht so einen Auflauf ...
Er überlegt kurz, dann ...
Janina ist Schwanger. Genau. Die kriegen ein Kind. Was auch sonst? Für nen Hund beruft doch niemand eine Konferenz ein.

Nathalie *überwältigt*
Echt? Wie süß, ein kleines Baby.

Peter *entsetzt*
Schwanger? Das fehlte gerade noch. Die wohnen doch gerade erst ein paar Wochen zusammen.

Claudia Ja und. Nach fünf Wochen zusammen wohnen kann das ja schon mal passieren.

Patrick Eyh, ich will euch ja nicht erschrecken, aber zum Babys machen muss man nicht zwangsläufig zusammen wohnen. Das kann auch vorher schon passiert sein. Und Überall. Wer weiß, wo die beiden vorher schon überall ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nathalie Das wollen wir gar nicht wissen.

Peter *zu Claudia*
Bestimmt, als meine kleine Janina immer bei euch übernachtet hat. Hättest du die nicht trennen können?

Claudia Wie denn? Hätte ich nen Eimer kaltes Wasser über die kippen sollen?

Peter Zum Beispiel.

Berta *zu Alwine*
Hast du gehört, Alwine? Wir werden Uromas.

Alwine *entsetzt*
Bitte? So alt bin ich doch noch gar nicht.

Nathalie Wenn es ein Mädchen wird, will ich Taufpatin sein.

Patrick Bei nem Jungen nicht?

Nathalie Ich kann doch kein Fußball spielen.

Patrick Stimmt, darauf kommt es an.

Jan und Janina kommen mit einem Tablett und gefüllten Sektgläsern für jeden ins Zimmer

Jan *verteilt die Gläser*
So, dann nehmt euch erst mal ein Gläschen, wir haben euch etwas Tolles mitzuteilen.

Berta *enttäuscht*
Natürlich, kein Kuchen, nur Sekt.

Alwine *genauso enttäuscht*
Na toll, da schmeckt doch gar keine Sahne zu.

Janina *schaut sich um*
Hat jeder ein Glas? Dann lasst uns darauf anstoßen, das ...

Peter *Nimmt Janina ihr Glas weg*
Das gibst du mal sofort her. Ich glaube nicht, dass du in deinem Zustand Alkohol trinken solltest.

Janina *überrascht*
Was für ein Zustand?

Nathalie *streicht ihr über den Bauch*
Wie süß ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Claudia *zischt zu Peter*
Jetzt ist wohl ein bisschen zu spät für Aufklärungsunterricht.
- Jan *ganz offiziell, erhebt sein Glas*
Also. Es ist ja nun schon eine Weile her, dass unsere Familien sich seinerzeit bei der Aufführung des Blockflöten-Orchesters kennen gelernt haben, in dem unsere beiden Omas mitspielen.
- Alwine *schwärmend*
Ja, das war ein schönes Konzert.
- Berta *genau so*
Und bestimmt bekommen wir bald mal wieder die Möglichkeit einer öffentlichen Aufführung.
- Peter *giftet*
Wären wir da bloß nie hin gegangen.
- Claudia Ich weiß auch gar nicht, wie man mit den dritten Zähnen Blockflöte spielen kann.
- Janina *neben Jan, ebenso offiziell*
Ja, und wenn das Konzert etwas Gutes hatte, dann eben, das wir, also unsere Familien, uns dort kennen gelernt haben.
- Peter Naja, ich weiß im Augenblick nicht, was schlimmer war?
- Claudia Eindeutig das Gepfeife und Gequietsche.
- Patrick Na, gequietsche gibt es ja jetzt auch bald hier in der Wohnung mehr als genug. Voll Schrill.
- Jan Ich weiß, dass einige von Euch nicht unbedingt damit einverstanden waren, dass Janina und ich zusammen gezogen sind.
- Claudia *nickt bestätigend*
Ach ja?
- Peter *gleichzeitig mit Claudia*
Ach Ja?
- Jan Ja! Und anfangs waren auch wir noch ein wenig unentschlossen. Aber seit spätestens heute sind wir beide uns ganz sicher.
- Peter *zu Claudia*
Tja, dann bist du also jetzt auch ne Oma. Ich schenk dir ne Blockflöte.
- Claudia *schnippisch*
Aber vergiss es nicht, du seniler Opa.
- Jan Und deshalb teilen wir euch heute feierlich mit, dass Janina und ich uns entschieden haben ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er nimmt Janinas Hand

... zu heiraten.

Peter Das ist ja wohl das Mindeste.

Claudia Allerdings, das Kind soll ja in ordentlichen Verhältnissen aufwachsen.

Janina *ungläubig*
Welches Kind?

Nathalie *streich ihr wieder über den Bauch*
Das du unter deinem Herzen trägst.

Jan *erstaunt*
Du bist Schwanger?

Janina Nicht, das ich wüsste, wie kommt ihr darauf?

Nathalie Patrick hat's verraten.

Jan *sauer*
Patrick, warum erzählst du so einen Scheiß?

Patrick *lacht schallend*
Es ist so einfach. Und alle glauben es.

Janina Also, offiziell: ich bin nicht Schwanger.

Nathalie *ist enttäuscht*
Och, schade!

Berta Gibt's jetzt Kuchen?

Alwine Mit Sahne?

Jan Auf der Hochzeitsfeier, da gibt es jede Menge Kuchen für euch.

Janina Hier gibt's jetzt nur Sekt. Also Prost Zusammen, auf uns.

Alle trinken

Alwine *aufeinmal aufgereg*
Hör mal Berta, da können wir doch auf der Hochzeitsfeier ein kleines Ständchen für das Brautpaar spielen, was meinst du?

Claudia und Peter sprühen den Sekt aus

Berta *begeistert*
Das ist eine tolle Idee. Das machen wir.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Jan *diplomatisch*
Ääh, also, über das Programm auf der Feier haben wir uns noch gar keine Gedanken gemacht.
- Alwine *überzeugt*
Umso schöner, dass ihr jetzt schon einen Programmpunkt habt.
- Janina *versucht, die Situation zu retten*
Ja, aber wir dachten, es wäre vielleicht schöner für euch, einfach nur zu feiern.
- Claudia Genau, habt docheinfach Spaß.
- Peter *fürsorglich*
Und was wollt ihr euch in eurem Alter noch dieser Aufregung und dem Stress aussetzen.
- Nathalie *naiv*
Aber wenn die beiden das doch unbedingt wollen. Ist doch bestimmt schön.
- Janina Du hast sie noch nie spielen gehört, hab ich recht?
- Nathalie Stimmt, aber ...
- Jan Vergiss das aber. Glaub uns einfach, dass du das auch nicht willst.
- Patrick *hat seinen Spaß*
Also ich fänd's geil. Voll cool, so ein bisschen Hardrock auf der Blockflöte, das turnt doch total.
- Berta Damit ist das also abgemacht.
sie steht auf
Komm Alwine, wir müssen Üben gehen.
- Alwine *euphorisch*
Ja, das machen wir. Es soll ja was Besonderes für die beiden werden.
- Berta *schon vor der Tür*
Hast du dein Gerät dabei?
- Alwine *greift in ihre Tasche und holt ihre Blockflöte raus*
Immer am Mann!
- Berta Ja dann ...
- Und beide ab*
- Claudia Na super.
zu Peter
Das redest du deiner Mutter jetzt aber schön wieder aus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter Warum ich?

Claudia Weil deine Mutter die Idee hatte.

Nathalie *gierend*

Es ist vielleicht unpassend zu fragen, aber habt ihr euch schon Gedanken gemacht, wer eure Trauzeugen sein sollen?

Janina Ja, wir haben an euch beide gedacht.

Patrick Echt? Cool. Ich war noch nie bei irgendwas Zeuge.

Jan Das glaubst du. Wer weiß, wie viele Kinder schon Papa zu dir sagen.

Patrick Häh?

Nathalie OK, wenn du das nicht verstehst, dann warst du tatsächlich noch nie Zeuge.

Janina So, wir wollten dann noch schnell zum Standesamt. Kommt ihr mit?

Peter Ne, ich nicht. Geht ihr mal.

Janina Nicht böse sein, Paps, aber an dich hatte ich auch nicht gedacht, ich meinte eher unsere Trauzeugen.

Patrick Ja klar. Kommt, wir fahren mit meinem Wagen.

Nathalie Und das Brautpaar sitzt hinten, wie romantisch.

Jan Ja, dann los.

Und zu den Eltern

Kommt ihr dann auch?

Claudia Ich wollte nur noch mal schnell euer Bad benutzen, wenn das für euch in Ordnung ist.

Peter Und ich warte auf sie, dann können wir auch hier direkt abschließen.

Janina *grinsend*

OK, aber nicht rumschnüffeln.

Die vier ab

Claudia *empört*

Frechheit, was denkt deine Tochter von mir. Als ob ich eine Schnüfflerin wäre.

Peter *beruhigend*

War doch nur ein dummer Spruch, reg dich nicht auf.

Claudia *jetzt verzweifelt*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Was machen wir denn jetzt? Ich hab echt gehofft, wenn die beiden so jung zusammen ziehen, dass die merken, dass es nicht funktioniert. Und jetzt wollen die sogar heiraten.

Peter Naja, die Gefahr bestand von Anfang an.

Claudia Und was passiert jetzt mit uns?

Peter Was soll jetzt mit uns passieren?

Claudia *schmiegt sich an ihn*

Naja, wir können ja wohl schlecht zusammen bleiben. Wir wären sowohl Schwieger, als auch Stiefeltern von den beiden. Was ist das denn für eine Konstellation.

Peter Ja, du hast recht, das kennt man sonst ja nur aus kleinen Dörfern in der Eifel ... oder aus RTL2.

Claudia *von ihm weg*
Deswegen.

Peter *zu Claudia, nimmt sie zärtlich in den Arm*
Aber ich liebe dich. Und es kann doch nicht sein, dass wir wegen unserer Kinder auf unsere Liebe verzichten müssen.

Claudia *Drückt sich an ihn*
Ich liebe dich auch. Und ich fänd es schrecklich, wenn wir uns auf Familienfeiern treffen würden und ...

Peter *legt seinen Finger auf ihren Mund*
Scht. Ich denke, wir werden mit unserer Heimlichtuerei erst mal weiter machen müssen.

Claudia *traurig*
Ich habe echt gehofft, dass wir es irgendwann endlich mal Offiziell machen könnten.

Peter Aber so ein kleines bisschen spannend ist es doch schon, so heimlich, oder?

Claudia *schmiegt sich an ihn*
Du hast recht.

Und während die beiden sich leidenschaftlich küssen, geht das

Licht aus.

Vorhang

3. Szene

Jan, Janina, Patrick und Nathalie sitzen gemeinsam im Wohnzimmer

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Nathalie *noch völlig überwältigt*
Oh, war das aufregend beim Standesamt.
- Patrick *gelangweilt*
Was war denn daran aufregend.
- Nathalie *plappert*
Ja, einfach alles. Dieses Formal-Juristische Zeugs eben. Und so routiniert, wie der Standesbeamte das Aufgebot entgegen genommen hat.
- Jan Naja, das ist für den Tagesgeschäft. Wir sind nicht die Ersten und ganz bestimmt nicht die Letzten, die heiraten wollen.
- Janina *küsst ihn*
Aber bestimmt die Glücklichen.
- Es klingelt*
- Jan Ah, na endlich, der Pfarrer kommt.
- Nathalie *springt auf, klatscht in die Hände*
Wie aufregend.
- Janina Finde ich auch. Hochzeitsvorbereitungen sind, glaube ich, viel spannender, als nachher die Hochzeit selber.
- Patrick *immer noch gelangweilt*
Ja, klar. Wie bei nem Marathon. Das gesündeste an einem Marathon ist auch das Training. Der Rest ist dann reine Kopfsache.
- Nathalie *beleidigend*
Das erklärt, warum du noch nie nen Marathon gelaufen bist.
Und zu Janina
Ich verstehe nicht, wie man so unromantisch sein kann.
- Janina *ironisch*
Tja, so wie es aussieht, wird das dann doch nichts mit euch beiden. Schade.
- Jan Du hast doch nicht wirklich geglaubt, dass aus den Beiden mal ein Paar wird.
- Janina Hm, ehrlich gesagt, doch, ein bisschenschon ...
- Nathalie Ne, Süße, Entschuldigung, aber ganz bestimmt nicht. Du glaubst doch nicht wirklich, dass ich einen Freund haben will, der mir irgendwann an einem verregneten Tag sagt: Och, Schatz, guck mal, nichts im Fernsehen, komm, lass uns heiraten gehen.
- Patrick Eyh, Was wäre daran so falsch?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Es klingelt erneut

Jan *haut sich auf die Stirn*
Der Pfarrer.

Patrick *steht auf*
Bleib sitzen, ich mach schon auf.

Patrick öffnet die Tür, der Pfarrer ritt ein, ganz in Zivil, locker, in Jeans und Hemd.

Patrick Ja bitte?

Pfarrer Guten Tag zusammen. Pfarrer Olaf Jansen. Wir hatten doch einen Termin. Sie sind der Bräutigam?

Patrick Nein, nur der Trauzeuge.
Und ungläubig
Sie sind der Pfarrer?

Pfarrer Allerdings.

Jan Wir hatten Sie uns ganz anders vorgestellt.

Pfarrer Ja, das Übliche. Die Menschen kommen nicht mehr in die Kirche und deshalb erkennen Sie auch den Pfarrer nicht, selbst wenn er vor Ihnen steht.

Nathalie Naja, aber das müssen Sie auch verstehen. Sie haben ja gar nicht ihre Dienstkleidung an.

Pfarrer Die tragen wir bei offiziellen Anlässen und bei der Messe. Aber doch nicht Privat. Und, ob Sie es glauben oder nicht, wir Gottesdiener sind zwar 24 Stunden im Dienst, aber wir haben auch ein Privatleben.

Patrick *ironisch*
Ja, ich habe darüber bereits mehrfach in der Zeitung gelesen ...

Janina *versucht es jetzt zu retten*
Nu, ehrlich gesagt, wir sind ja auch erst vor kurzem hier in Ihrer Gemeinde gezogen, da haben wir es noch nicht geschafft, am Gottesdienst teilzunehmen.

Jan *nickt*
Genau, erst seit ganz Kurz.

Pfarrer Nun, ich nehme das gerne einfach mal so hin. Wer ist denn nun von Ihnen das Brautpaar?

Jan *zieht Janina an sich ran*
Wir beide.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pfarrer Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung, dies vor Gott zu tun. Dann sind sie beiden die Trauzeugen?
- Nathalie *vergeht vor Stolz*
Ja, das sind wir. Mit Leib und Seele.
- Patrick *nimmt den Pfarrer kumpelhaft in den Arm, geht mit ihm von den anderen weg* Und wir zwei, wir machen das schon, dass das ne coole Show wird, da bei ihnen im Dom, oder?
- Pfarrer *windet sich aus der Umarmung, geht zurück zu den anderen*
Natürlich, im Rahmen des Möglichen sollten wir es so einrichten, dass alle Ihren Spaß daran haben.
- Patrick *hinter ihm her*
Klasse, da machen wir voll die Session draus. Ich bin übrigens der Pat.
und er hält ihm die Faust zum Skatergruß hin
- Nathalie *zu Patrick*
Jetzt komm mal wieder runter.
und zum Pfarrer
Sie müssen entschuldigen, als der liebe Gott mit seiner Schöpfkelle die Intelligenz verteilt hat, hat er ihn versehentlich damit vor den Kopf gehauen.
- Pfarrer *nickt bestätigend*
Ja. Dann wollen wir mal den Ablauf besprechen.
- Jan Gerne, haben Sie irgendwelche Vorschläge?
- Janina Wir haben da noch nicht so viel Erfahrung, wissen Sie.
und kichernd
Ist nämlich unsere erste Hochzeit.
- Pfarrer *setzt sich, schlägt den mitgebrachten Ordner auf*
Nun, ich würde sowieso eher eine klassische Hochzeit vorschlagen. Einzug des Brautpaares, kurze Messe, dann die eigentliche Zeremonie. Klingelbeutel und dann, denke ich mir, wollen Sie auch entsprechend feiern gehen.
- Jan *enttäuscht*
Klingt fast so routiniert wie beim Standesamt.
- Nathalie *euphorisch*
Quatsch. Überleg doch mal, Einzug des Brautpaares. Du im Anzug und Janina in dem wirklich phantastischsten Brautkleid. Zur Musik ziehen wir in den Saal ein. Alle schauen auf uns. Also wenn du das routiniert nennst. Das wird so romantisch.
- Janina Ich finde auch, routiniert wäre es, wenn wir das andauernd machen würden.
- Patrick Aber wieso wir? Du hast doch gehört, das Brautpaar zieht alleine ein.
- Nathalie Aber wenn das Brautpaar es wünscht, dann können doch auch die Trauzeugen mit einziehen, oder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pfarrer Das wäre dann doch sehr ungewöhnlich. Wenn überhaupt, würde die Braut vom Brautvater begleitet. Die Trauzeugen warten bereits am Altar.
- Jan *diplomatisch*
Aber um keinen zu enttäuschen, ziehen Janina und ich alleine ein.
- Janina Genau. Und nur so wird es der schönste Tag in unserem Leben.
- Patrick Echt? Noch schöner als damals beim Farmer XXL, wo wir den Gratis-Burger bekommen haben, weil wir den ersten 750g Burger innerhalb von 3 Minuten essen konnten.
Er schaut abwesend hoch
Das war ein geiler Tag.
- Janina Hm, hm, ich erinnere mich. Jan hat noch zwei Tage später gekotzt.
- Patrick *immer noch abwesend*
Ich sags doch. Das war so phänomenal.
- Pfarrer *will das Ganze jetzt abkürzen*
Nun, wenn Sie denn damit einverstanden sind, dann kommen Sie doch morgen früh noch mal kurz ins Pfarrbüro und wir terminieren dann ihre Hochzeit.
- Nathalie Die Hochzeit wird terminiert. Also wenn das nicht romantisch ist.
zum Pfarrer, hoffend und wichtig
Muss ich als Trauzeugin auch bei der Terminierung anwesend sein?
- Pfarrer Nein, das machen wir mit dem Brautpaar alleine.
- Nathalie *enttäuscht*
Ich verstehe.
- Patrick *wischt mit einer Hand über seine Stirn*
Gott sei Dank. Ich hätte das morgen echt nicht einrichten können.
- Pfarrer *im rausgehen*
Wir sehen uns dann morgen.
- Janina Ich bringe Sie noch schnell runter, Herr Pfarrer. Ab 20:00 Uhr ist bei uns die Haustür meistens abgeschlossen.
- Jan Ein ordentliches Haus!
- Nathalie Ich komme mit. Und dann können wir doch noch ne Runde spazieren gehen, zwei Straßen weiter ist doch dieses Brautmodengeschäft.
- Janina Oh ja, das machen wir.
und zu Jan
Oder hast du was dagegen?
- Jan Natürlich nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Janina *küsst ihn*
Dann bis gleich. Im Kühlschrank müssten auch noch zwei Flaschen Bier für euch beide stehen.
- Patrick *bietet Jan die Hand zum „High Five“*
Eyh, voll cool, noch nicht verheiratet und die fragt dich schon, ob sie aus dem Haus darf. Und dafür bietet sie dir sogar Bier an.
Bewundernd
Jan, du bist echt der Größte.
- Nathalie *zu Janina*
Und du hast echt gedacht, ich und Patrick, da könnte was laufen?
- Janina War nur so ne Idee. Vergessen wir es einfach. Kommen Sie, Herr Pfarrer.
- Alle 3 ab*
- Jan *geht in die Küche*
Ja, dann hole ich uns mal das Bier.
- Patrick *setzt sich mit ausgesteckten Beinen breitbeinig hin*
So, Junge, und jetzt mal Klartext. Was soll die ganze Chose mit dieser komischen Heiraterei?
- Jan *kommt mit zwei geöffneten Flaschen Bier aus der Küche, setzt sich zu Patrick*
Wie? Was soll das? Janina und ich, wir lieben uns und wollen für immer zusammen bleiben. Warum dann nicht auch heiraten?
- Patrick Zusammen bleiben kann ich auch ohne Pfarrer. Eyh, Heiraten, das ist doch voll Achtziger.
- Jan Weißt du eigentlich, wie egal mir das ist. Ich finde das, um es mit deinen Worten zu sagen, voll Cool, die Frau zu heiraten, die ich liebe.
- Patrick Echt? Hätte nie gedacht, dass du mal so ein Spießler wirst. Lass mich raten, du hast auch nen Bausparvertrag, oder?
- Jan Noch nicht, aber mit der Steuerersparnis durch das Ehegattensplitting, da bleibt schon was übrig, was wir dann ansparen können.
- Patrick *jetzt hat er verstanden*
Aha, hab ich es mir doch gleich gedacht. Von wegen: Oh, die Liebe ... Alles Schmonsens, wegen der Kohle heiratet ihr.
- Jan *verteidigend*
Das stimmt doch gar nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Patrick Wenn ich dich schon höre: Ehegattensplitting. Eyh vor zwei Jahren kannten wir so ein Wort noch gar nicht, und wenn dann hätten wir gedacht, das ist wenn der Mann auf seine Alte mit ner Axt geht.
- Jan *erklärend*
Aber ich habe meine Lehre zu Ende, verdiene jetzt gutes Geld. Janina ebenso, und dann macht man sich automatisch Gedanken, wie es in der Zukunft weiter gehen soll.
- Patrick *winkt ab*
Zukunft. Eyh, Zukunft ist wenn überhaupt morgen, oder was ich heute Abend mir noch zum Essen schieße, oder zum Vögeln, aber doch nicht Ehegattensplitting.
- Jan *mitleidig*
Vielleicht kommst du ja irgendwann, wenn du die richtige triffst, auch auf den Trichter.
- Patrick OK. Ich hab verstanden.
Er steht auf
Pass auf, ich mach dir nen Vorschlag. Du willst so ne Hochzeitszeremonie, dann mach es. Geh vor den Altar. Alles Easy. Und dann, wenn der Pfarrer dich fragt, ne, dann ... dann sagst du ... Nein.
- Jan *übereumpelt springt er auf*
Bitte was?
- Patrick *Nimmt Jan in den Arm*
Ja, eyh, hör mal, das wäre doch voll echt die endgeile Show. Was meinst du, was dann gebacken ist. Das ist doch dann der Mega-Spaß überhaupt.
- Jan *windet sich aus der Umarmung*
Das tu ich ganz bestimmt nicht.
- Patrick Jetzt stell dich doch nicht so an.
- Jan Ich stell mich nicht an.
Er setzt sich und verschränkt die Arme
Ich mach das nur nicht. Punkt.
- Patrick *massiert Jan die Schultern*
So, und jetzt mal ganz locker durch die Hose atmen. Und dann denkst du jetzt einfach mal nur an Spaß und nicht an Bausparverträge oder Ehegattensplitting.
- Jan Darum geht es doch gar nicht.
- Patrick Wen willst du hier für dumm verkaufen?
und jetzt hat er die Idee
Und wenn ich dir dein Ehegattensplitting vorweg nehme?
- Jan Wie meinst du das?
- Patrick Ganz einfach:
Er springt neben Jan in den Sessel

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Du kriegst von mir ... 5.000€, wenn du vor dem Altar „Nein“ sagst.

Jan *springt auf*
Du spinnst doch.

Patrick *hinter ihm her, nimmt ihn wieder in den Arm*
Ne, ehrlich, das ist mein voller Ernst. Du sagst „Nein“ und kriegst von mir die Kohle. Und anschließend lassen wir die ganze Gesellschaft da mit ihren blöden Gesichtern stehen und machen einen drauf.

Jan *windet sich wieder aus der Umarmung*
Manchmal frage ich mich, was in dir vorgeht. So vernebelt wie du bist, würdest du jeder Nebelmaschine in der Dorfdisco richtig Konkurrenz machen.

Patrick Ich meins völlig ernst. Überleg es dir.

Jan *unsicher*
Das brauch ich mir, glaube ich, gar nicht zu überlegen. Ich heirate Janina, und damit ist gut.

Patrick *nimmt ihn wieder kumpelhaft in den Arm*
Sag nicht direkt Nein. Lass es dir durch den Kopf gehen und spar dir dann das „Nein“ für später auf. Du weißt, was ich meine.

Und damit geht das

Licht aus

Vorhang

4. Szene

Während nun die Bühne zur Kirche umgebaut wird, findet im Zuschauerraum einer dieser nervigen Jungesellenabschieds-Bräuche statt, bei dem Jan und Janina getrennt voneinander versuchen, billiges Zeugs an die Zuschauer zu verkaufen. Trillerpfeifen, Taschentücher, Jojos, also alles absolut wertloser Kram zu übersteuerten Preisen. Jedes Stück kosten 1,00 €, mit Küsschen von Braut oder Bräutigam 2,00 €.

Jan trägt ein T-Shirt, auf dem steht: „Ich heirate!“, begleitet von Patrick, der ein T-Shirt in der gleichen Farbe trägt, auf dem steht „Ich nicht!“

Janina trägt ein T-Shirt, auf dem steht: „Stolze Braut!“, begleitet von Nathalie, die ein T-Shirt in der gleichen Farbe trägt auf dem steht „Stolze Trauzeugin!“

Alle vier haben zusätzlich jeder eine Flasche Bier in der Hand.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wichtig ist, dass die Akteure alle Spontan auf das Publikum reagieren. Am Anfang gehen die Akteure natürlich auf einzelne Zuschauer zu und bieten Ihnen ihre Waren an. Das kann mit folgenden Sätzen beginnen:

Na, Sie sehen mir doch so aus, als wollten Sie schon immer mal Ihrem Ehemann den Marsch blasen. Ich hätte hier eine phantastische Trillerpfeife dafür. Kosten auch nur 1,00€, mit Küsschen 2,00€.

Ist ihr Leben auch ein ewiges auf und ab? Dann machen Sie es doch zu ihrem Hobby. Dieser formschöne Jojo, der immer zu Ihnen zurückkommt, kostet Sie jetzt nur 1,00€, mit Küsschen 2,00€.

Na, so wie Sie aussehen, haben Sie bisher Tränen gelacht, und jetzt brauchen Sie dringend ein Taschentuch. Was haben Sie ein Glück, das ich jetzt gerade bei Ihnen vorbei komme, Diese fabelhaften, saugstarken Taschentücher, jetzt und nur für Sie 1,00€, mit Küsschen 2,00€.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Ja! Oder nicht ja?" von Rolf Sperling*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de